

Auslandssemester an der Florida State University (FSU)

(August 2019 – Dezember 2019)

Nachdem ich bereits während und auch nach meiner Schulzeit Auslandserfahrungen gesammelt habe, sollte es im Laufe meines Lehramt Studiums nun auch zum Studieren ins Ausland gehen. Durch das Austauschprogramm des ISO ging es für mich an die Florida State University im bekannten Sunshine State der USA. Ich kann nur sagen, dass ich am Ende dieses Semesters überaus glücklich bin, dass es mich in den sonnigen Süden der USA verschlagen hat. Dort habe ich vier wahnsinnig tolle und spannende Monate mit vielen neuen Eindrücken, Erfahrungen und wirklich interessanten Leuten verbringen können. Die Florida State University, kurz FSU, liegt in Tallahassee, der westlich gelegenen Hauptstadt des Bundesstaates Florida. Die Universität selbst zählt im Fall Semester 2019 über 41.500 Studierende und unterscheidet sich schon allein in ihrer Größe von der Uni Oldenburg.

Vorbereitung

Aller Anfang ist schwer, so auch die Bewerbung über das FSU Portal und die Beantragung der zahlreichen Dokumente, durch die man sich vor der Abreise durcharbeiten muss. Aber keine Sorge, auch das ist zu meistern, plant aber unbedingt genügend Zeit und Geduld ein und bereitet euch auf zusätzliche Kosten vor, die zum Beispiel bei der Beantragung des Visums auf euch zukommen werden. Nach der positiven Rückmeldung des ISO im Januar begann dann die intensive Planung rund um die Beantragung des Visums; die Buchung des Flugs



und die Suche nach einer passenden Unterkunft. Für die Beantragung des J1 Visums kann ich euch die US Botschaft in Berlin empfehlen, ich hatte dort keinerlei Probleme, die Mitarbeiter waren sehr freundlich und die Wartezeit hielt sich in Grenzen. Wenn ihr im August nach Tallahassee kommt, stellt euch auf Hitze und eine hohe Luftfeuchtigkeit ein. Diese Wetterlage kann bis zum November anhalten. Auf die hohen Temperaturen folgt ab Mitte Oktober ein starker Temperaturabfall. An manchen Tagen kann es daher ziemlich kalt werden. Beim Packen des Koffers sollten daher ein paar wärmere Kleidungsstücke nicht fehlen.

Wohnen in Tallahassee

Geht es ums Wohnen in Tallahassee, sollte man sich zunächst einmal die Frage stellen, ob man On- oder Off-Campus leben möchte. Ich habe in einem Off-Campus Apartment namens Villa Reanna gelebt. Geteilt habe ich mir die möblierte Unterkunft mit einer Amerikanerin. Jeder hatte ein eigenes Zimmer sowie ein eigenes Bad; lediglich die Küche und das großzügige Wohnzimmer bewohnten wir gemeinsam. Zu Beginn musste ich mich allerdings mit Bettwäsche, Handtüchern und weiteren Kleinigkeiten eindecken. Wenn ihr vor Ort seid und nicht allzu viel Geld für solche Dinge ausgeben möchtet, kann ich euch den Gang ins *Center for Global Engagement* auf dem Campus und deren *Lending Closet* ans Herz legen. Im Nachhinein kann ich aber das University Village sehr empfehlen in dem ein paar meiner Freunde untergekommen sind. Die Gebäude sowie die Möblierung sind auf einem moderneren Stand und der Gebäudekomplex liegt auch um einiges näher am Campus als meine gewählte Unterkunft. Eine Einschränkung, der man sich allerdings zwangsläufig stellen muss, ist die Tatsache, dass man in Tallahassee keine Mietpreise finden wird, die mit denen in Oldenburg zu vergleichen sind. Eine weitere Einschränkung, mit der diejenigen rechnen müssen, die nur für ein Semester an der FSU bleiben, sind die in Tallahassee vorrangig vorherrschenden *long-term-rentals*, bei denen man in der Regel einen Mietvertrag für ein ganzes Jahr abschließt. Bleibt man aber nur für ein Semester, wird in viele Fällen, auf den ohnehin schon hohen Mietpreis, eine *short-term fee* geschlagen. Dennoch gibt es auch einige wenige Unterkünfte, die short-term Mieten anbieten. Auch die FSU Website bietet viel Recherchematerial und informiert über die beiden Wohnmöglichkeiten.

Das Studium an der FSU

Da die FSU besonders im Sprachbereich mit einem sehr großen Kursangebot aufwarten kann, sollte man als Anglistikstudent keine Probleme haben interessante Kurse zu finden. Vorab sollte man allerdings abklären, welche Kurse man sich später in Oldenburg anrechnen lassen kann. Vergesst dabei nicht euch das *Non-Binding Learning Agreement* ausfüllen und unterschreiben zu lassen. Da es für mein Studium am meisten Sinn gemacht hat alle vier Kurse in Literatur zu belegen, hatte ich im Vergleich zu meinen Semestern in Oldenburg eine deutlich höhere workload. Die amerikanischen Universitäten haben allerdings im Hinblick auf Qualität und Quantität grundsätzlich eine andere Schwerpunktsetzung. Während man unter dem Semester bereits sehr gefordert wird und mit Assignments, Quizen, Tests, Essays und einem hohen Leseanteil auf Trapp gehalten wird, ist es andererseits aber auch nicht allzu schwierig gute Noten zu erreichen. Vieles läuft in den amerikanischen Universitäten hauptsächlich über Fleißarbeit. Mit Sprach- und Verständnisproblemen bin ich nicht in Berührung gekommen. Sollten dennoch Fragen oder Probleme aufkommen, stehen einem die netten Dozenten mit Rat und Tat zur Seite. Der Campus selbst bietet mit seinen vielen Cafés, schönen Lernplätzen, zwei Fitnessstudios, einem Kino und den zahlreichen

begrüntem Freiflächen ein breit gefächertes Angebot zum Wohlfühlen. Besonders an warmen Tagen kann man auf der riesigen Rasenfläche "Landis Green", die sich vor der Strozier Library erstreckt wunderbar lernen oder mit Freunden entspannen. Aufgrund der Größe des Campus sollte man sich trotz Bussen darauf einstellen viel zu laufen. Daher kann ich jedem empfehlen, das Angebot des *ReCycle Bike Programms* der FSU gleich zu Beginn jedes Semesters wahrzunehmen. Dort kann man sich gegen eine geringe Gebühr für ein oder zwei Semester einen fahrbaren Untersatz leihen, der mir in Tallahassee die nötige Flexibilität ermöglicht hat.

Alltag und Freizeit

Nun kommen wir zu dem Teil des amerikanischen Universitätssystems, der mir am meisten imponiert hat. Die Florida State University legt großen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance ihrer Studierenden und bietet daher auch so viele tolle Angebote im Freizeit und Sportbereich an, die nicht nur auf das Zuschauen und Mitfiebern beschränkt sind, sondern auch zum Mitmachen und aktiv werden anregen. Hier wird niemandem langweilig und jeder kommt auf seine Kosten. Da sowohl die Football Spiele im imposanten Uni-eigenen *Doak Campbell Stadium* als auch diverse andere Sportarten wie Basketball, Volleyball, Soccer und Cross Country ein großes Ding an der FSU sind, herrscht auf dem gesamten Campus ein unglaublicher School Spirit. Als FSU Student erhältst du zudem alle Tickets kostenlos, das ist doch mal was! Egal in welchen Bereichen deine Interessen liegen, eine gängige Aussage unter den *Seminoles* ist: "There is a club for every area of interest and if it does not exist, it will be founded". Es ist natürlich kein Muss Mitglied eines Clubs zu werden, dennoch ist dies eine sehr gute Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Ein weiteres Plus bietet das REZ. Das FSU Reservat umfasst einen riesigen See mit einem Strand und vielen Freizeitaktivitäten. Vor Ort kann man sich beispielsweise kostenlos Paddle Boards, Kanus und Kajaks ausleihen und gemütlich über den See schippern. Wenn du Segler bist oder in diesen Sport einmal rein schnuppern möchtest, bietet dir das REZ auch diese Möglichkeit. Neben den etlichen Sport- und Freizeitangeboten, die die FSU zu bieten hat, ist sie auch als Party Uni bekannt. Ständig gibt es in den zahlreichen Bars und Clubs gute Eintrittsangebote, die zum Feiern einladen. Empfehlenswert sind Bullwinkel's, Podbelly's, Recess, Township und Madison Social. Auch in der näheren Umgebung Tallahassees lässt sich an Wochenenden einiges bereisen. In nur zwei Fahrstunden erreicht man Orte wie St. George Island, Panama City Beach oder Seaside. Über verlängerte Wochenenden oder Feiertage kann ich aber auch die Westküste Floridas sehr empfehlen, dort gibt es traumhafte Ecken und Sandstrände.

Zusammenfassend kann ich jedem ein Semester an der Florida State University empfehlen. Ich hatte dort so viele Möglichkeiten mich kulturell, akademisch sowie sozial weiterzubilden und konnte dabei viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln.